Opuscula Zoologica

Herausgegeben von der Zoologischen Staatssammlung in München

Nr. 81 15. Dezember 1965

Eine neue Spezies von Discoloma Er.

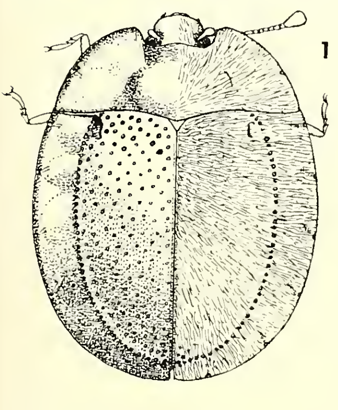
(Discolomidae, Col.)

Von **Hans John**

In den Arb. morph. tax. Ent. Berlin/Dahlem 11, 2/4, 1944, p. 81 bis 111 habe ich eine Revision der Gattung *Discoloma* publiziert, in der 29 Spezies aufgeführt wurden. Später kam noch eine neue Spezies hinzu (Beitr. Ent. Berlin-Friedrichshagen 2, 6, 1952, p. 618). Die Determination dieser kleinen Käfer ist schwierig, da sie einander sehr ähnlich sind und auch die Penisformen sich so gleichen, daß die Ausbildung der im Peniskörper liegenden „Peniszunge" berücksichtigt werden muß. Die Gattung besitzt, wie alle *Discolomidae,* am Rand des Pronotums je 2, am Rand der Elytren je 6 Tuberkelporen.

Discoloma hahniana sp. n.

Die Spezies ähnelt *D. peruense* John (l. c. Taf. 4, Fig. 3) in der Ausbildung der Punktierung der Elytren, ist aber im Umriß nicht so



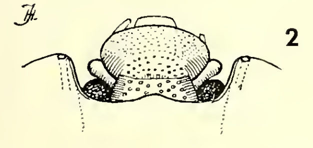


Abb. 1—2: *Discoloma hahniana* sp. n.,
1 — Ansicht von oben, links die Punktierung, rechts die Behaarung.
2 — Kopf im Ausschnitt des Pronotums.

stark gerundet. Besonders der vordere Teil ist etwas schmaler als die Spitzenhälfte. Das Pronotum ist kürzer als bei *peruense,* die Basis des Kopfausschnittes ist median etwas spitz vorgezogen, die Innenwinkel sind ausgerundet, und die Vorderecken sind abgestumpft. Dicht daneben liegt die Pore des 1. Tuberkels, während das 2. Tu-

berkel sich kurz vor dem 2. Drittel der Seitenlinie öffnet. Die zugehörigen Drüsen bilden auf der breiten Randpartie sanfte Erhebungen. Die fast gerade Basis des Pronotums springt median etwas eckig gegen das kleine Scutellum vor. Die Basis der Elytren schmiegt sich ganz dem Pronotum an. Der Seitenumriß gewinnt seine größte Breite erst kurz hinter der Mitte der Elytren. Die breiten Randpartien liegen flach und sind vor dem Rand konkav. Sie verschmälern sich zur Spitze, sind dort etwas eingezogen und durch einen schmalen Schlitz sutural getrennt, der Zusammenschluß der Elytren beginnt erst an der Wölbung des Discus. Die Randpartie ist vom Discus durch eine perlschnurartige Reihe tiefer Punkte getrennt, und die 6 außen am Rand sich öffnenden Poren sind durch einen deutlich sichtbaren Kanal mit den dahinter liegenden, leicht erhabenen Drüsen verbunden. Der Drüsenkanal ist nicht pigmentiert, ebensowenig die zwischen den Poren liegenden Tubuli (die bei *peruense* tief schwarz sind). Die Farbe des Käfers ist dunkelbraun, glänzend, zu den Rändern etwas transparent, auf der Oberfläche dicht mit dunklen, gelblich glänzenden Haaren besetzt. Größe: 3×2,4 mm.

Material: 1 Expl. (Holotypus) in der Zool. Staatssammlung, München; Fundort: Brasilien, Rio de Janeiro, Teresopolis, K. E. Hüdepohl.

Anschrift des Verfassers:
Hans John,
635 Bad Nauheim,
Karlstraße 58.